

Die Unani-Medizin

Die Unani-Medizin ist eine traditionelle Medizin im indischen Subkontinent, die auf der Lehre der vier Humoralsäfte von Hippokrates basiert. Sie wird in Indien an Universitäten gelehrt. Im Folgenden werden interessante Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung im Bereich der Unani-Medizin wiedergegeben.

Die Unani-Medizin basiert auf der Lehre der Humoralmedizin von Hippokrates (460–370 v. Chr.) und Galen (129–216 n. Chr.), die Jahrhunderte später von den Arabern wiederentdeckt und ausgebaut wurde und die sich dann bis in den Indischen Subkontinent verbreitete. Die Unani-Medizin ist somit eines der ältesten Medizinsysteme der Welt und wird von der Weltgesundheitsorganisation als Traditionelle Medizin anerkannt. Sie wird im Nahen Osten und in Ländern wie Afghanistan, Pakistan und Indien praktiziert und u. a. in Pakistan und Indien an Universitäten gelehrt. Neben der akademischen Ausbildung gibt es in einigen Ländern auch noch eine traditionelle Ausbildung.

In Indien praktizieren heute mehr als 46.000 ausgebildete Hakime die Unani-Medizin, die in einem zentralen Register des Central Council of Indian Medicine (CCIM) erfasst werden. In 21 der 35 indischen Bundesländer gibt es insgesamt 262 Unani-Krankenhäuser und 1002 Unani-Apotheken.¹

Lehre und Forschung in der Unani-Medizin

Lehre in der Unani-Medizin

Traditionelle Medizin wird in Indien an Universitäten gleichberechtigt neben der westlichen Medizin gelehrt. Zu der traditionellen Medizin gehören in Indien Ayurveda, Siddha, Yoga, Homöopathie und Unani-Medizin.

Es gibt über 40 Unani-Colleges mit dem Bachelor-Abschluss nach 5 ½-jähriger Ausbildung mit dem Titel BUMS (Bachelor of Unani Medicine and Surgery) sowie vier Hochschulen mit postgraduierten Abschlüssen. Der Absolvent bekommt den Titel Hakim. Die bekannteste Universität ist die Hamdard Universität in Delhi. Die

theoretische und praktische Ausbildung in der Unani-Medizin wird überwacht von dem Central Council of Indian Medicine (CCIM), einer Körperschaft, die vom Parlament im Jahre 1979 eingerichtet wurde.

Folgende offiziellen Gremien und Institute wachen über die Qualität der Lehre und Ausbildung:²

- Das Central Council of Indian Medicine (CCIM: www.ccimindia.org) erstellt Richtlinien für die Ausbildungsinhalte (Curriculum) des Bachelor-Studiums BUMS und legt auch die Minimum-Standards und Anforderungen für die Unani Tibb Colleges und den angeschlossenen Lehrkrankenhäusern fest.
- Das National Institute of Unani Medicine (NIUM: www.nium.in), gegründet 1983 in Bangalore, führt für Doktoranten Kurse und Forschungsprojekte in Unani-Medizin durch.
- Das Central Council for Research in Unani Medicine (CCRUM: www.ccrum.net) ist verantwortlich u. a. für wissenschaftliche Forschungsprojekte im Bereich der Unani-Medizin.
- Ibn Sina Academy of Medieval Medicine and Sciences

Bekannte Universitäten für die Ausbildung in Unani-Medizin sind :

- Ayurvedic and Unani Tibbia College, New Delhi
- Faculty of Unani Medicine, Jamia Hamdard, New Delhi
- Faculty of Unani Medicine, Aligarh Muslim University, Aligarh
- Government Nizamia Tibbia College and Hospital, Hyderabad
- ZVM Unani College and Hospital, Pune
- State Takmil-ut-tibb College and Hospital, Lucknow

Postgraduierten Studien finden in folgenden Gebieten statt: Unani Pharmako-

logie, Unani Medizin, Grundlegende Prinzipien, Gynäkologie, Kinderheilkunde, Chirurgie und Sozialmedizin.

Der bekannteste Vertreter der Unani-Medizin ist Hakim Syed Zillur Rahman. Er war Dekan der Faculty of Unani-Medicine der Aligarh Muslim Universität und ist Präsident der Ibn Sina Academy of Medieval Medicine & Sciences in Aligarh, Indien. Er machte die Unani-Medizin weltweit bekannt und bekam viele akademische und nationale Auszeichnungen.

Forschung in der Unani-Medizin²

Das Central Council for Research in Unani Medicine (CCRUM) wurde 1978 vom Ministerium für Gesundheit und Familie (AYUSH) der indischen Regierung gegründet. Das CCRUM ist verantwortlich für die Forschungsaktivitäten im Bereich der Unani-Medizin wie klinische und literarische Forschung sowie für ein Programm zur Erforschung und Kultivierung von Heilpflanzen. Ihm sind 25 Forschungsinstitute zugeordnet, die teils auf nationaler und teils auf regionaler Ebene arbeiten. Es sind:

- zentrale Forschungsinstitute für Unani-Medizin in Hyderabad und Lucknow
- regionale Forschungsinstitute in Chennai, Bhadrak, Patna, Kolkata, Aligarh, Neu Delhi, Srinagar und Mumbai
- klinische Forschungseinrichtungen in Allahabad, Karimganj (Assam), Bhopal, Burhanpur, Bangalore und Meerut
- Institute für Arzneimittelnormung in Neu Delhi, Lucknow, Chennai und Bangalore
- ein Institut für chemische Forschung in Aligarh sowie



Abb. 1: Krankenhaus des Kashmir Tibbia College, Hospital & Research Centre in Srinagar, Kashmir, Indien

Foto: Elisabeth Vogt-Mahmoud

- ein Institut für literarische Forschung in Neu Delhi

Das CCRUM hat für mehr als 30 Erkrankungen, die in Indien sehr häufig auftreten, klinische Forschungen veranlasst und zum Teil abgeschlossen:

- Hautkrankheiten (Vitiligo, Ekzeme, Psoriasis, Ringwürmer, Akne vulgaris)
- Kontaktkrankheiten (Filariasis, Malaria, Kala Azar, infektiöse Hepatitis)
- Magen-Darm-Störungen (Diarrhoea bei Kleinkindern, chronische Diarrhoea, Amöbenruhr, Helminthiasis, Ulcer)
- Störungen im Muskel-Skelett (Rheumatoide Arthritis)
- Atmungssystem (Asthma, chronische Bronchitis, Tuberkulose)
- Harnwege (Urolithiasis, chronisches Nierenversagen)
- Nase (Sinusitis)
- Diabetes Mellitus
- Herzbeschwerden
- Hyperlipidemia u.a.

Zusätzlich gibt es Forschungen in folgenden Bereichen:

- Forschungen zur grundlegenden Lehre und zu den Humoralsäften
- Studien im Bereich Therapiemaßnahmen: Schröpfen, Aderlass, Blutegelbehandlung
- Pharmakologische Studien

Es wurden vom CCRUM 120 Arzneimittel für die verschiedensten Krankheiten überprüft, 55 wurden in klinische Studien eingeschlossen und inzwischen bei über 30 Arzneimitteln abgeschlossen. Bei zwölf Arzneimitteln wurden die Studienergebnisse als Monografien veröffentlicht, für 29 wurde der Patentantrag eingereicht und weitere 11 warten auf ihre Patentierung^{1,3}.

Des Weiteren untersucht das CCRUM auf wissenschaftlicher Basis die Vorteile von Unani-Therapien wie zum Beispiel das Schröpfen oder die Blutegel-Behandlung. Andere Bereiche der Tätigkeit sind Arzneimittelnormung, Qualitätskontrolle oder Toxizitätsstudien sowie die forschungsorientierte Behandlung von Patienten in städtischen und regionalen Elendsiedlungen. Ein weiterer Bereich ist die Forschung über grundlegende Aspekte

der Humoraltheorie auf wissenschaftlicher Ebene. Die Erforschung der Theorie von den Temperamenten wurde bereits abgeschlossen, während zur Zeit noch eine Studie zur Erforschung von Krankheitsanfälligkeiten bei den verschiedenen Temperamenten läuft.

Das Central Council for Research in Unani Medicine (CCRUM) hat inzwischen nicht nur über 80 wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht, sondern auch Schriften und Broschüren in mehreren lokalen Sprachen herausgegeben, um das Wissen über die Unani-Medizin zu verbreiten. Die Website www.unanicares.com richtet sich mit Informationen über die Unani-Medizin, Hinweisen für die Behandlung und Erziehung von Kindern, Hausmitteln bei einfachen Beschwerden, Kosmetiktips u. a. an das Publikum.

Neben der Durchführung von internationalen und nationalen Kongressen und Seminaren zur Unani-Medizin ist das CCRUM auch Herausgeber eines zweimonatlichen CCRUM Newsletters sowie von zwei wissenschaftlichen Zeitschriften, die vierteljährlich erscheinen:

- Hippocratic Journal of Unani Medicine auf englisch
- und Jahan-E-Tibb auf urdu.

Pharmazie

Der indische Subkontinent hat eine reiche Botanik. Von den über 8000 Species werden etwa 1500 Pflanzen zu Heilzwecken benutzt. Im Laufe der Zeit haben Unani-Ärzte viele heimische Heilpflanzen Indiens erprobt und in das Unani-System aufgenommen. Die Herstellung von Unani-Arzneimitteln in Indien wurde durch den Drugs and Cosmetic Act von 1940 reguliert. Das Unani Pharmakopie-Komitee, gegründet 1964, hat die Aufgabe, Arzneimittelnormen zu vereinheitlichen und Normen für Präparate und ihre Zusammensetzung, Reinheit, Wirksamkeit und Qualität zu bestimmen. Auf nationaler Ebene sorgt das Pharmakopie-Labor für indische Medizin in Ghaziabad für die Erstellung von Arzneimittel- und Prüfungsnormen. Es wurden auch Standardwerke mit Listen von einfachen und zusammengesetzten Arzneimitteln entwi-

ckelt, Pharmakopien und Arzneimittelformeln veröffentlicht. Es sind:

- Hand book on unani medicines with formulae, processes, uses and analysis. Hrsg.: National Institute Of Industrial Research, 2008
- Physicochemical standards of Unani formulations. Hrsg.: Central Council for Research in Unani Medicine, Ministry of Health & Family Welfare, Govt. of India, 2006
- Standardisation of single drugs of Unani medicine. Hrsg.: Central Council for Research in Unani Medicine, Ministry of Health and Family Welfare, Govt. of India, 1987
- The Unani Pharmacopoeia of India. Hrsg.: Dept. of Indian Systems of Medicine & Homoeopathy, Ministry of Health & Family Welfare, Govt. of India, 1999

Datenbank

Inzwischen wurde auch eine öffentliche Datenbank Traditional Knowledge Digital Library (TKDL) erstellt mit dem Ziel, Informationen über die traditionellen Medizinsysteme Indiens (Ayurveda, Siddha und Unani) bereitzustellen und Wissen zu bewahren. Es gibt in der Datenbank über 500 Arzneimittelformeln der Unani-Medizin sowie über 10 klassische Unani-Werke, die von jedermann abgerufen werden können.²

Die wissenschaftlichen Bereiche der Unani-Medizin⁴

Theorie der Unani-Medizin

- Symptomatologie
- Ätologie
- Pathologie
- Anatomie
- Anatomie der
 - Elemente
 - Temperamente
 - Säfte
 - Organe
 - Kräfte
 - Geist
 - Funktion
- Arzneimittellehre und -zubereitung

Praxis der Unani-Medizin

Ordnungstherapie oder Hygiene

Sechs Erfordernisse:

- Ausscheidung und Zurückhaltung
- Körperliche Bewegung und Ruhe
- Schlafen und Wachen
- Gemütsbewegungen und Ruhe
- Essen und Trinken
- Luft

Therapie

- Ernährungstherapie
- Therapiemaßnahmen
 - Diaphorese
 - Erbrechen
 - Massage
 - Körperl. Bewegungen
 - Umschläge, Kompressen
 - Türkisches Bad
 - Purgieren
 - Diurese
- Arzneimitteltherapie
 - Einfache Heilmittel
 - Zusammengesetzte Heilmittel
- Chirurgie
 - Kauterisation
 - Blutegelbehandlung
 - Schröpfen
 - Aderlass

Studium

Das Curriculum für die 5 ½-jährige Ausbildung zum Bachelor for Unani Medicine wird vom Central Council of Indian Medicine (CCIM) erstellt. Die Ausbildung gliedert sich in ein dreijähriges Studium, in ein anschließendes zweijähriges Praktikum und den Prüfungszeitraum.

Curriculum zum Studiengang: Bachelor of Unani Medicine and Surgery BUMS⁵

1. Studienjahr:

- Anatomie I und II
- Physiologie I und II
- Grundlegende Prinzipien der Unani Medizin
- Logik, Philosophie und Astronomie (einschl. Psychologie und Arabisch)
- Geschichte der Medizin und Medizintechnik

2. Studienjahr:

- Arzneimittelkunde I



Abb. 2: Dr. Mohammed Iqbal, Leiter des Kashmir Tibbia College, Hospital und Research Center, und Elisabeth Vogt-Mahmoud in der Apotheke des Krankenhauses in Srinagar

- Arzneien der Unani-Medizin
 - Allopathische Arzneien
 - Arzneimittelkunde II
 - Einfache und zusammengesetzte Arzneien
 - Arzneimittelzubereitung
 - Krankheiten und die Unterweisung am Krankenbett (Bedside Clinic)
 - Allgemeine Pathologie
 - Systematische Pathologie und Bedside Clinic
 - Präventive und soziale Medizin
 - Prävention und soziale Aspekte
 - Infektionen und Epidemien
 - Medizinrecht I und II
3. Studienjahr:
- Krankheiten I
 - Fieber
 - Allgemeine äußere Krankheiten (Haut, Haare, Nägel, Gelenke)
 - Krankheiten II
 - Krankheiten des Nerven-, Herz-Kreislauf-, Atem-, Verdauungs- und Fortpflanzungssystems
 - Allgemeine Chirurgie
 - Systematische Chirurgie
 - Augen- und Ohren-, Nasen- und Halsheilkunde
 - Gynäkologie und Kinderheilkunde
4. und 5. Studienjahr: Praktikum

Die Unani-Medizin und die traditionelle Humoralmedizin in Europa stimmen in Lehre und Praxis zu einem großen Ausmaß überein, da sie auf den gleichen Wurzeln basieren. Während die Humoralmedizin und ihr Erfahrungsschatz seit mehr als 150 Jahren in Vergessenheit geriet, wird die Unani-Medizin weiterhin aktiv betrieben.

Forschungsergebnisse in der Unani-Medizin

Empfängnisverhütung⁶

Im Journal of Research and Education in Indian Medicine (April – Juni 2008) wurde eine klinische Studie zur Empfängnisverhütung mit einem pflanzlichen Präparat veröffentlicht. Es besteht aus den Pflanzen:

- Bastard teak (*Butea frondosa*) 2 g
- Ceylon lead wart (*Plumbago zeylanicum*) 1,5 g
- Schwarzem Pfeffer (*Piper nigrum*) 4 g
- Kreuzkümmel (*Cuminum cyminum*) 1 g
- Asant (*Ferula foetida*) 1,5 g
- Kurkuma (*Curcuma longa*) 2 g

Die Pflanzen wurden ausgewählt nach ihren Verhütungseigenschaften; sie sind sicher und frei von Schadstoffen, einfach zu beschaffen und preiswert und besitzen alle ein heißes und trockenes Temperament.

Die Arzneipflanzen wurden gesäubert, zermahlen und zu 500 mg Kapsulen verarbeitet.

Das Mittel wurde täglich von Frauen im gebärfähigen Alter ab dem 5. Tag des Monatszyklus für 21 Tage nach dem Essen eingenommen. Bei einem Beobachtungszeitraum von zwölf Monaten lag die Erfolgsrate bei 96,7%, das heißt nur geringfügig geringer als die Pille, dafür aber ohne jegliche Nebenwirkungen und kostengünstig.

Es kam zu keiner dauerhaften Sterilität nach Einnahme des Mittels, da nach Absetzen des Mittels innerhalb eines Monats eine Schwangerschaft erfolgte. Während der Einnahme kam es weder zu einem Anstieg im Gewicht und im Blutdruck noch klagten die Patientinnen über andere Nebenwirkungen.

Es wird vermutet, dass die Wirkung des Mittels auf anti-östrogenen Eigenschaften beruht.

Vitiligo (Bars)⁷

Bei Vitiligo oder Leucoderma befinden sich weiße, pigmentfreie Flecken auf der Haut. Die Ursache der Depigmentierung ist unklar, es scheint eine genetische Ursa-

che zu geben. Weltweit sind 1–2% der Bevölkerung betroffen, in Indien 2–3%. In der westlichen Medizin gilt Vitiligo als nicht heilbar.

Nach Meinung der Unani-Medizin wird Vitiligo durch eine Unordnung im Humorsalsaft Plegma erzeugt. Grund ist eine Schwäche der transformativen Kräfte von Haut und Leber. Eine Schwäche und Kälte des Blutes verschlimmern zusätzlich die Ursachen des Vitiligo.

Wenn die Verdauungskraft geschwächt ist und Nahrung nicht richtig verdaut wird, wird das Blut unrein. Ist die Unreinheit auf Grund von Phlegma oder Kälte, entsteht Vitiligo⁸.

In klinischen Forschungen des Unani Forschungsinstituts Hyderabad in Indien mit über 90.000 Patienten wurden acht erfolgreiche Mittel entwickelt, die bis über 90% Ansprechraten haben. Sie bestehen aus den Pflanzen:

- *Adiantum capillus-veneris* – Frauenhaarfarn
- *Ammi majus* – Große Knorpelmöhre
- *Argemone mexicana* – Mexikanischer Stachelmohn
- *Apium graveolens* – Sellerie
- *Eclipta prostrata*
- *Fumaria indica* – eine Erdrachart
- *Nigella sativa* – Schwarzkümmel
- *Punica granatum* – Granatapfel
- *Psoralea corylifolia* – asiat. Hülsenfrucht
- *Rosa damascena* – Damaszener Rose
- *Ruta graveolens* – Weinraute
- *Swertia chirayita* – ein Enziangewächs
- *Tephrosia purpurea*
- *Terminalia chebula* – Chebulische Myrobalane
- *Zingiber officinale* – Ingwer u. a. sowie
- rote Erde und Schwefel

Die Ernährung spielt eine wichtige Rolle bei der Behandlung von Vitiligo. Dem Unani-System nach sind alle kühlenden und schleimerzeugenden Lebensmittel schädlich bei dieser Krankheit.

Folgende Lebensmittel sollen stark eingeschränkt werden, da sie das Blut schwächen: Eier, Fisch, Rindfleisch und das Essen von schwerer und leichter Nahrung in einer Mahlzeit. Empfohlen werden: Amaranth, Aprikosen, Äpfel, Bockshorn-

kle, Bohnen, Butterfett, Chilli, Datteln, Feigen, Geflügel gegrillt, Hirse, Hülsenfrüchte, Karotten, Kartoffeln, Kürbis, Lamm, Mais, Mandeln, Mango, Papaya, Reis, rote Beete, Rüben, schwarzer Pfeffer, Spinat, Walnüsse, Weintrauben, Weizen und Zwiebeln.

■ Psoriasis (Daus Sadaf)⁹

Psoriasis oder Schuppenflechte ist eine häufige Hauterkrankung, bei der begrenzte, mit silberweißen Schuppen bedeckte, manchmal juckende Herde verschiedener Größe und Gestalt entstehen. Es handelt sich bei der Schuppenflechte um eine multifaktoriale Krankheit, bei der es auch eine genetische Komponente gibt. Die Beschwerden nehmen mit einer psychischen Belastung des Patienten zu. Schuppenflechte kommt weltweit vor. Die westliche Medizin kann Schuppenflechte nicht heilen.

Der Unani-Medizin nach entsteht Psoriasis durch ein Übermaß von verbrannter Gelber Galle in Kombination mit Schwarzer Galle. Deren qualitativen und quantitativen Veränderungen sind die Ursache der Schuppenflechte. Der Körper scheidet diese abnormalen Humorsäfte in Form einer zähen Flüssigkeit ab, die sich zur Haut hin bewegt und dort eine Mangeler-nährung der Haut bewirkt. Schadstoffe reichern sich in der Haut an und der Zerfall von Haut erscheint in der Form von Ablagerungen und Schuppen.

Das Central Council for Research in Unani Medicine (CCRUM) hat in seiner Forschungsstelle Bangalore 1987 klinische Versuche gestartet und effektive Arzneimittel zur Einnahme und lokalen Anwendung mit einer Effizienzrate von 75% entwickelt.

Diese Arzneimittel enthalten u. a. folgende Heilpflanzen:

- *Artemisia absinthium* – Wermut
- *Azadirachta indica* – Niembaum
- *Cinnamomum camphora* – Kampferbaum, Kampferlorbeer
- *Fumaria indica* – eine Erdrachart
- *Mallotus philippinensis* – Kamala
- *Psoralea corylifolia* – asiat. Hülsenfrucht
- *Santalum album* – Sandelholz
- *Swertia chirayita* – ein Enziangewächs

- *Terminalia chebula* – Chebulische Myrobalane
- *Volutarella divaricata*
- *Zizyphus jujuba* – Brustbeere, chinesische Dattel

■ Rheumatische Arthritis (Wajaul Mafasil)¹⁰

Die rheumatische Arthritis ist eine entzündliche Allgemeinerkrankung ungeklärter Ätiologie, die circa 1% der Bevölkerung mit steigendem Alter betrifft. Frauen sind häufiger betroffen als Männer. Kriterien sind neben einer Morgensteifigkeit Gelenkschwellungen an Finger- und Handgelenken, Ellenbogen, Knie, Sprunggelenk und Zehengelenken. Es bilden sich Rheumaknoten und der Rheumafaktor ist im Blutserum nachweisbar. Es kann zu deutlichen Deformationen an den Fingern kommen. Die allopathische Behandlung mit Schmerzmitteln, Steroiden und Kortison bringt auf Dauer erhebliche Nebenwirkungen mit sich.

In der Unani-Medizin wurde schon von Hippokrates ein Kompendium über die Krankheit mit dem Namen »Buch der Gelenke« (Kitab-al-Mafasil) geschrieben. In der Broschüre des CCRUM: Unani Treatment for Waja-ul-Mafasil (Rheumatoid Arthritis)¹⁰ werden eine große Anzahl griechischer und arabischer Ärzte aufgeführt, die in ihren Schriften schmerzhaftes Gelenkzustände und ihre Behandlung beschrieben haben.

Die Unani-Medizin unterscheidet die Rheumatische Arthritis nach ihrer unterschiedlichen Ätiologie bzw. Ursachenfaktoren sowie nach den unterschiedlichen Zeichen und Symptomen bedingt durch das übermäßige Vorhandensein von Humorsäften. Beim Überwiegen des Blutes ist die Rötung über den Gelenken ausgeprägter, die Schwellung ist auffällig und der Schmerz heftig. Beim Überwiegen der Gelben Galle ist eine leichte gelbe Verfärbung der Haut um das Gelenk vorhanden. Die Schwellung ist weniger auffällig, aber es gibt Schmerzen und einen Juckreiz. Beim Phlegma-Typus gibt es weiche Schwellungen, aber Schmerz und Spannungsgefühl sind weniger ausgeprägt. Im Schwarze-Galle-Typus ist die Haut um das Gelenk trocken, die Schwellung ist hart

und die Haut über dem Gelenk ist leicht gräulich verfärbt.

In der Unani-Medizin werden eine Ernährungs- und Arzneimitteltherapie sowie weitere Therapiemaßnahmen empfohlen. Dabei soll zuerst das Ungleichgewicht der Humorsäfte durch Diversion und Ausleitung korrigiert werden. Anschließend wird der Patient mit entzündungshemmenden, schmerzstillenden, das Immunsystem modulierende und muskelentspannende Heilmittel behandelt.

Im regionalen Forschungsinstitut des CCRUM in Chennai (ehemals Bombai) wurden klinische Forschungen zur Behandlung von Rheumatischen Arthritis durchgeführt und die Ergebnisse später in weiteren Instituten durch Veränderungen in den Arzneimittelformeln verbessert. Es wurden effektive orale und lokale Arzneimittel (UNIM-301, 302, 304, 305) entwickelt, die bei bis zu 51% der Patienten zu einer vollständigen Rückbildung führten und bei bis zu 46% zu einer teilweisen Rückbildung.

Dabei wurde der positive Effekt von spezifischen Unani-Behandlungsmethoden wie dem Reifen von Humorsäften (Munzj), ihrer Purgation (Mushil) und dem Schröpfen (Hajamat) bei der Behandlung dieser Krankheit wissenschaftlich untermauert. Das blutige Schröpfen an großen Gelenken wurde drei bis viermal innerhalb von zwei Wochen durchgeführt. Es ist effektiver, wenn es nach Abschluss des Reifens und der Purgation des übermäßigen Humorsaftes angewandt wird. Hierbei wird der Körper entgiftet und das humorale Ungleichgewicht korrigiert. Daneben werden auch Massagen mit Ölen mit einer entzündungshemmenden Wirkung durchgeführt sowie heiße oder feuchte Auflagen, die mit einem Absud aus entzündungshemmenden Unani-Heilpflanzen getränkt sind. Den Patienten wird empfohlen, sich keiner Kälte auszusetzen, Stress und Erschöpfung, kalte Getränke sowie Nahrungsmittel zu vermeiden, die kalt sind und Phlegma erzeugen. Klinische Forschung zeigt, dass der regelmäßige Verzehr dieser Nahrungsmittel nicht nur das Ansprechen auf die Behandlung verzögert, sondern auch die Sympto-

me verschlimmert. Empfohlen sind Lebensmittel wie unter Vitiligo aufgeführt. Stark eingeschränkt werden sollen Quark und Weißkäse, Buttermilch, Bananen, Guava, Tomaten, Tamarinde, rotes Fleisch und Blumenkohl. Zusätzlich soll der Patient sich regelmäßig bewegen und sein Gewicht kontrollieren.

In der Behandlung der Rheumatischen Arthritis werden unter anderem folgende Heilpflanzen verwendet:

- *Acorus calamus* – Kalmus
- *Alpinia galanga* – Thai-Ingwer
- *Butea monosperma* – Malabar-Lackbaum
- *Cinnamomum cassia* – Zimtkassie
- *Colchicum autumnale* – Herbstzeitlose
- *Cyperus rotundus* – eine Zypergräserart
- *Matricaria chamomilla* – Kamille
- *Myrica nagi* – ein Gagelstrauchgewächs
- *Operculina tupethum* – Indische Jalape
- *Parmelia perlata* – eine Flechte
- *Rubia cordifolia* – Tibet-Krapp, gehört zur Färberröte
- *Syzygium aromaticum* – Gewürznelke
- *Zingiber zerumbet* – eine Ingwerart
- *Zingiber officinale* – Ingwer
- *Withania somnifera* – Schlafbeere, Winterrispe

■ Diabetes Mellitus (Ziabetes Sukkari)⁸

Diabetes ist ein klinischer Zustand, der durch übermäßigen Durst und erhöhter Miktionshäufigkeit gekennzeichnet ist. Im Unani-System ist die Ursache des Diabetes eine heiße Temperamentstörung der Leber als Organ, aber keine Störung durch die Humorsäfte.

Ursachen für die Veränderung des Temperamentes der Leber sind anhaltende mentale Spannungen, Sorgen, Frustration, Ärger, Angst, eine Schwäche des Nervensystems und der Gebrauch von übermäßig heißen und kalten Nahrungsmitteln und Getränken. Diese Faktoren verändern das Temperament der Leber, was dann durch eine verstärkte Absorptionskraft indirekt die Nieren beeinflusst. Hauptziel der Behandlung ist eine Normalität im Lebertemperament zu erreichen durch Diät, Arzneimittel und Bewegung.

Für Diabetespatienten wird eine kalte und feuchte Nahrung empfohlen. Übermäßig viel Zucker oder Protein muss ver-

mieden werden. Eine wichtige Übung ist das Barfußgehen auf Gras am Morgen, da es Hitze ableitet. In der Behandlung von Diabetes werden unter anderem folgende Heilpflanzen verwendet:

- *Artemisia absinthium* – Wermut
- *Bambusa bambos* – Bambus
- *Cannabis sativa* – Hanf
- *Coriandrum sativum* – Echter Koriander
- *Cochlospermum religiosum* – Schnecken-samenbaum
- *Gymnema sylvestre*
- *Lactuca sativa* – Gartensalat
- *Momordica charantia* – Bittermelone
- *Papaver somniferum* – Schlafmohn
- *Pistacia lentiscus* – Mastixstrauch
- *Portulaca oleracea* – Portulak
- *Punica granatum* – Granatapfel
- *Quercus infectoria* – Galleiche
- *Syzygium cuminii* – Jambulbaum
- *Santalum album* – Weißes Sandelholz
- *Tinospora cordifolia* – Guduchi

Quellen

1. www.ccrum.net
2. www.tkdl.res.in
3. www.unanicares.com
4. Ahmad J, Qadeer A. Unani The Science of Graeco-Arabic Medicine. Lustre Press, New Dehli, 1998
5. www.ccimindia.org
6. The Journal of Research & Education in Indian Medicine www.jreim.com (April - June 2008): Oral Contraceptive Effect of Herbal Polyformulation (Clinical Study)
7. Central Council for Research in Unani Medicine (Hrsg). Unani Treatment for Bars (Vitiligo) – A Success Story. Rakmo Press New Delhi, o.Jg.
8. Central Council for Research in Unani Medicine (Hrsg). Unani Treatment For Some Common Disorders. Rakmo Press, New Delhi, 2007
9. Central Council for Research in Unani Medicine (Hrsg). Unani Treatment for Nar-e-Farsi (Eczema) & Daus Sadaf (Psoriasis) – A Success Story. Rakmo Press, New Delhi, o.Jg.
10. Central Council for Research in Unani Medicine, Dr. Mohammed Khalid Siddiqui (Hrsg). Unani Treatment for Waja-ul-Mafasil (Rheumatoid Arthritis). Rakmo Press, New Delhi, o. Jg.

Verfasserin

Elisabeth Vogt-Mahmoud, Hp
Am Hehlberg 10
56412 Niedererbach
Tel.: (06485) 47 60
E-Mail:
vogtmahmoud@aol.com

